

## Dokumentation der vorgenommenen Änderungen und Korrekturen von Produkten zu Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen

April 2015	Aufgrund einer fehlerhaften Datenlieferung in Modul 10 des Datenstandard XSozial-BA-SGB II werden, unter anderem, die Angaben zur Schulbildung und zum Berufsabschluss in den Jobcentern Ortenaukreis und Potsdam-Mittelmark nicht korrekt ausgewiesen. Die Meldungen enthielten einen unplausibel hohen Anteil der Ausprägung „kein Hauptschulabschluss“. Dadurch sind, unter anderem, die Bestände der Arbeitslosen dieser Jobcenter und des Bundeslandes zum Schulabschluss und zur Berufsausbildung ebenfalls unplausibel.
Juli 2013	Die Bereinigung eines Verarbeitungsfehlers führt ab Berichtsmonat Juli 2013 zu leichten strukturellen Verschiebungen einzelner Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herkunftsstruktur: Insgesamt bleiben die Zugänge in Arbeitslosigkeit unverändert. Die Zugänge aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt steigen um ca. 3.000 (plus 2%) und korrespondierend sinken die Zugänge ohne Angabe um 3.500 (minus 12%).</li> <li>- Unterbeschäftigung: Die Unterbeschäftigung steigt um 400 (unter plus 0,1%).</li> </ul> Der Fehler bzw. die Bereinigung betrifft ausschließlich die Verarbeitung von Daten zugelassener kommunaler Träger. In einzelnen Jobcenterbezirken mit alleiniger kommunaler Trägerschaft können die Veränderungen stärker ins Gewicht fallen.
Dezember 2012	Mit der VerBIS-Version vom 8. Dezember 2012 erfolgt die Statusänderung von „arbeitslos“ auf „arbeitsuchend“ unabhängig vom zeitlichen Umfang der Maßnahme. Somit werden nun in der Zu- und Abgangsstruktur auch die Teilnahmen an der Maßnahme AGH-Mehraufwandsvariante berücksichtigt, die einen Zeitumfang von unter 15 Stunden pro Woche aufweisen.
März 2011	Aufgrund verbesserter Auswertungsverfahren in der Statistik revidiert die Bundesagentur für Arbeit (BA) zum 31. März 2011 die amtlichen Ergebnisse der Arbeitslosen-Statistik rückwirkend ab Januar 2007. Siehe auch Methodenbericht „Integrierte Arbeitslosenstatistik“ im Internet  <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html">http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html</a>
Januar und Februar 2011	Für die zugelassenen kommunalen Träger Bautzen und Anhalt-Bitterfeld wurden im Januar und Februar 2011 aufgrund nicht plausibler Daten Schätzwerte für sämtliche Kennzahlen verwendet.
Januar 2011	Im Zuge der Trägergebietsreform in Sachsen und Sachsen-Anhalt entstand im Berichtsmonat Januar 2011 in der Arbeitsmarktstatistik ein Fehler.
Juli 2010	Ab Juli 2010 können Arbeitslose und gemeldeten Arbeitsstellen wieder für alle Berufsklassen und ihre Aggregate ausgewertet werden.

Juli 2010	Mit Berichtsmonat Juli 2010 wird rückwirkend bis Dezember 1999 die Berichterstattung über die gemeldeten Arbeitsstellen umgestellt. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen enthält nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes. Auch Saisonstellen zählen nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen. Weitergehende Informationen sind im Internet <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html">http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html</a> dem Methodenbericht „Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen“ zu entnehmen.
Februar 2010	Zum Berichtsmonat Februar 2010 wurde für die Agenturbezirke Düsseldorf und Mönchengladbach eine ungültige Dienststellenummer übermittelt. Bei Auswertungen nach Kreis und Trägerart, ist auf die Problematik hinzuweisen.
Februar 2010	Daten mit der neuen Struktur der Dimension „Schwerbehinderungen“, liegen ab BM Januar 2010 vor.
Dezember 2009	Nach Berufen kann rückwirkend ab September 2009 in eingeschränktem Umfang wieder statistisch berichtet werden.
September 2009	Berichterstattung nach Berufen (Ziel- und Herkunftsberuf) über Arbeitslose und gemeldete Arbeitsstellen ab Berichtsmonat September 2009 nicht möglich
September 2009	Kein Vorjahres-/Vormonatsvergleich bei der Ausprägung mit/ohne Berufsausbildung möglich
September 2009	Keine Auswertung zur gewünschten Arbeitszeit möglich
2009	Wirtschaftszweige bei gemeldeten Arbeitsstellen können ab Oktober 2008 ausgewertet werden
2009	Arbeitslose nach Berufen können von Dezember 2005 bis einschl. Juli 2008 nicht ausgewertet werden
2009	Merkmal „schwerbehindert“ kann ab Januar 2007 inklusive zKT-Daten ausgewertet werden
2009	Merkmal „Berufsausbildung“ kann ab Januar 2009 wieder ausgewertet werden, nicht aber rückwirkend (es bleibt eine Lücke der Auswertbarkeit nach Berufsausbildung von Januar 2006 bis Dezember 2008).
2009	Zugänge und Abgänge incl. der zugelassenen kommunalen Träger auswertbar (Zugangsgründe ab Januar 2009, Abgangsgründe ab Januar 2007).
Mai 2008	Bezugsgrößen 2008, Grenzpendler werden wieder mit einbezogen.
Mai 2008	Änderung der Zugangsstruktur ab Mai 2008, Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen nicht möglich.
Januar 2008	Einführung einer neuen Wirtschaftszweig-Systematik bis auf weiteres keine Auswertungen nach Wirtschaftszweigen möglich.
Dezember 2007	Für 2007 keine Berechnung von Jahresdurchschnitten bei Berufen möglich.
Juli 2007	Gebietsreform in Sachsen-Anhalt; Auswirkungen auf Gemeinden, Kreise und Anzahl der zugelassenen kommunalen Träger; Daten in neuer Gebietsstruktur liegen auch für die Vergangenheit vor.

Januar 2006	Mit der flächendeckenden Einführung des neuen Fachverfahrens VerBIS entfallen Auswertungen für die Struktur „Berufsausbildung“ .
Januar 2005	Datenlieferungen der zugelassenen kommunalen Träger liefern beim „Geschlecht“ auch „ohne Angabe“ .
Januar 2005	Einführung SGB II – keine vollständigen Alo-Daten mehr, wegen zugelassener kommunaler Träger (zkT)
Januar 2005	Gesetzliche Änderung mit Auswirkung auf die Definition „Arbeitslosigkeit“: : In laufenden Arbeitslosengeld-Fällen entfällt die Arbeitslosigkeit, wenn eine selbständige Tätigkeit oder Tätigkeit als mithelfender Familienangehöriger von wöchentlich mindestens 15 Stunden ausgeübt wird. Die bisherige Sonderregelung des § 118 Abs. 3 S. 2 SGB III entfällt ohne Übergangsregelung.
2005	Ab dem Jahr 2005 werden Jahresdurchschnitte aus 12 Monatswerten errechnet.
Januar 2004	Gesetzesänderung mit Auswirkung auf die Zählung der Arbeitslosen: Teilnehmer an Maßnahmen der Eignungsfeststellung und Trainingsmaßnahmen gem. §§ 48 ff SGB III gelten nicht mehr als arbeitslos (Änderung des § 16 SGB III).
Januar 1999	Daten für die neuen Bundesländer auf Kreisebene, monatlich